EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 08.07.2016 05:55 Uhr | Petra Schulze

# Twittergewalt

**Autorin:** Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Hobby und plötzlich werden Sie beleidigt, nur weil Sie dieses Hobby haben. Und das passiert Ihnen nicht nur in der Abteilung Ihrer Firma oder einem Ihrer Kids vor der Schulklasse. Sondern im weltweiten Netz. Und mit einer Gewalt und einem Hass, wie Sie sie nie für möglich gehalten hätten.

So geschehen beim Japantag in Düsseldorf Ende Mai. Da wurden Cosplayer (1) offenbar Zielscheibe für Rechtsradikale. Cosplay kommt ursprünglich aus Japan, ist aber auch in Deutschland zu Hause. Jugendliche und junge Erwachsene verkleiden sich wie Figuren in den japanischen Manga-Comics oder Anime- Zeichentrickfilmen. Die Kostüme entwerfen und nähen sie meist selbst. Und so tummelten sich am Japantag Ende Mai wieder Mangas, Elfen, Dämonen oder auch Gestalten aus der World of Warcraft in Düsseldorf am Rheinufer. Und wurden offenbar Zielscheibe für Rechtsradikale. Doch es gab keine Schlägereien. Keine lauten Parolen. Die Gewalt kam auf digitalen Sohlen. Per Twitter. Als Sturm hasserfüllter Kurznachrichten. Desiree, eine Cosplayerin, beschreibt den Cyber-Angriff in einem Blog im Internet (2):

**Sprecherin: "Auf Twitter kursierten plötzlich unter dem Hashtag `Mangamissgeburten` Nachrichten mit dem Inhalt: `Asiaten würden Deutschland unterschwellig übernehmen und die ganzen Mangamissgeburten würden darauf reinfallen.`“**

**Sprecher: "`#mangamissgeburten nehmen uns Deutschen die Arbeit weg`**

**`Hoffentlich entgleist der Zug voll #MangaMissgeburten wenn er zum #Japantag fährt`**

**`#MangaMissgeburten gehören alle verbrannt`**

**`Kim jong un sollte eine Atombombe auf sie werfen (…)`**

**‚Raus aus Deutschland‘**

**‚Im Dritten Reich hätte es sowas nicht (...)gegeben‘“**

**Autorin:** Wie ging die Manga-Szene damit um? Desiree schreibt:

**Sprecherin: "Anfangs reagierte die Anime- und Mangaszene in Deutschland wie ein getretener Hund. Aggressive und beleidigende Kom(m)entare kamen auch aus unserer Richtung. Eine Cosplayerin hat daraufhin einen Gegenhashtag gestartet:**

**Zyan_Kaali twitterte, dass man doch lieber einen neuen Hashtag [#mangabeauties] nutzen sollte…“**

**Autorin:** Daraufhin haben Cosplayer ihre schönsten Fotos unter dem Stichwort – "mangabeauties“ getwittert. Sie haben erzählt, warum sie ihr Hobby lieben. Ich finde das großartig. Denn: Angriffe gegen Leute, die anders sind – schwul und lesbisch, dunkelhäutig, mit anderer Sprache oder einfach: verkleidet -, diese Angriffe nehmen immer gewalttätigere Formen an. Verbale Gewalt im Internet, auf Facebook, Instagram oder Twitter… Wie kann ich mich dagegen wehren? Mitpöbeln, selbst beleidigen – das ist keine Lösung. Deshalb finde ich es klasse, was sich die Cosplayerin Zyan_Kaali ausgedacht hat. Einfach unter einem neuen Hashtag, einem neuen Stichwort, den Hass-Kommentaren was Positives entgegen setzen. Das zeigt Wirkung:

**Sprecherin: Es "zeigt sich mal wieder, wie haltlos diese Hetze ist, keine Stunde, nachdem #MangaMissgeburten in den Trends war, haben die #MangaBeauties es auch geschafft und sogar die ‚Hater‘ in den Trends auf Twitter überholt! Hass macht nicht stark, Liebe tut das!“**

(1)Cosplay – das Wort setzt sich zusammen aus den englischen Wörtern "Costume“, Verkleidung und "Play“, spielen. Die Cosplayer-Szene kommt aus Japan und ist weltweit verbreitet.

(2)https://blog.cosvalley.de/2016/05/cosplay-im-internet-mangabeauties/ Beitrag von Desiree und https://hashtagnow.de/hashtag/MangaBeauties